

Liturgische und musikalische Grundlagen einer Läuteordnung

Glocken und Glockenläuten sind ein wesentliches Element kirchlichen Lebens.

Als geweihte Instrumente rufen sie zu Gottesdienst und Gebet und begleiten die Menschen durch das Kirchenjahr und das tägliche Leben.

Glockenmusik verkündet anhand unterschiedlicher Klanggruppen und Läutemotive die christliche Botschaft, so dass die Gemeinde an der Art des Läutens erkennt, was gefeiert wird. Um die zahlreichen Klangvarianten und Läutefunktionen deutlich hörbar zu machen, bedarf es jedoch einer Läuteordnung, die entsprechend der liturgischen Ordnung einerseits den Ablauf des Kirchenjahres, andererseits den Tagesablauf erkennen lässt. Die jeweilige liturgische Rangordnung der Hochfeste, Feste, Sonn- und Wochentage wird der Übersicht halber in Läutekategorien eingeteilt.

1. Die Rangordnung im Laufe des Kirchenjahres

Kategorie A

Ostern (Gründonnerstag, Osternacht, Ostersonntag)

Weihnachten

Pfingsten

Patrozinium

Kategorie B

Hochfeste (H) des Herrn, die gebotene Feiertage (G) sind: *Erscheinung des Herrn, Christi Himmelfahrt, Dreifaltigkeitssonntag, Fronleichnam, Herz Jesu, Kirchweihfest, Christkönigssonntag*

Palmsonntag

Hochfeste der Gottesmutter Maria und der Heiligen, die gebotenen Feiertage (G) sind

Kategorie C

1.Sonntage der Osterzeit, Ostermontag, Pfingstmontag

2.Sonntage der Advent – Fastenzeit

3.Sonntage im Jahreskreis

Kategorie D

Hochfeste des Herrn - der Gottesmutter - der Heiligen, die keine gebotenen Feiertage (g) sind (fallen diese Hochfeste auf einen Sonntag, wird nach Kategorie C 3 geläutet)

Kategorie E

Feste (F) des Herrn an Wochentagen (*hl. Familie, Darstellung des Herrn, Verklärung des Herrn, Kreuzerhöhung, Weihetag der Lateranbasilika*)

Allerseelen an Wochentagen

(fallen diese Feste des Herrn und Allerseelen auf einen Sonntag, wird nach Kategorie C 3 geläutet)

Marien- und Heiligenfeste an Wochentagen

Kategorie F

Gedenktage und Wochentage

(s. dazu auch DIREKTORIUM der ED Wien:

H=Hochfest, F = Fest, G= gebotener Gedenktag, g= nicht gebotener Gedenktag)

2. Die Ordnung im Tagesablauf

Einläuten*

eines Hochfestes oder Sonntages am Vortag möglichst nach 16 Uhr (Zuerst eine Minute Einzel-Läuten, dann Voll- Läuten der laut Läuteordnung vorgesehenen Glocken)

Hauptgottesdienst

- a) Vorläuten: nur eine Glocke (beachte die Auswahl und Dauer nach der Rangordnung)
- b) Zusammenläuten (ruft zum Gottesdienst- also früh genug für den erforderlichen Weg der Teilnehmer, Auswahl und Dauer lt. Kategorie)
- c) Zum Evangelium: möglichst immer die gleiche Glocke*
- d) Zur Wandlung: möglichst immer die gleiche Glocke

Messe

Vesper

Andacht

Sonstige Anlässe*:

Primiz (kat. A)

Firmung (Kat. A)

Erstkommunion (Kat. A)

Taufe („kleinere“ Glocken)

Trauung („Hochzeitsglocken“)

Beerdigung (tiefere Glocken)

Maiandacht (Rosenkranz, Kreuzweg)

Gebetsläuten oder „Angelus“ (in drei Absätzen / abends mit Nachläuten der Totenglocke)

Angstläuten (Donnerstagabend = Angst Jesu)

Scheidungs läuten (Freitag 15 Uhr = Tod Jesu)

Sterbeläuten (Toten- oder Zügglocke)

Wetterläuten*

(*Unterschiedliche, lokale Läutetraditionen sind möglichst zu berücksichtigen)

3. Allgemeine Hinweise

- Der Rang der liturgischen Tage (H, F, G, g) ist aus dem Direktorium (liturgischer Kalender) der Erzdiözese Wien zu entnehmen.
- Ständiges Läuten aller Glocken verdeckt charakteristische Einzelklänge, lässt keinen Unterschied in der Bedeutung des Sonn – oder Feiertages erkennen und beansprucht über Maßen die technische Anlage des Geläutes.
- Ensemble- oder Teilgeläute bringen die Klangcharakteristik und Symbolkraft einzelner Glocken besser zur Geltung.
- Läuten analog der Glockenwidmung und Inschrift hat Verkündigungscharakter: Marienglocke für das Angelusläuten und die Marienfesten, Christusglocke für Feste des Herrn und Freitagsläuten, Sanctus- oder Messglocke zur Wandlung
- Einzelläuten: Durch unterschiedliche Läuotedauer wird der aktuelle Anlass im Sinne der Rangordnung gekennzeichnet.
- Voll-Läuten (Zusammenläuten): Von oben nach unten jede, für das betreffende Zusammenläuten vorgesehene Glocke 30 bis 60 sec allein läuten, dann eine Minute alle beteiligten Glocken von unten nach oben ausläuten.
- Intervall- Läuten: Durch die Kombination verschiedener Glocken können charakteristische Klangrufe (Läutemotive) für bestimmte Anlässe gleich bleibend eingesetzt werden (Klassische Motive aus liturgischen Gesängen: *Gloria, Te Deum, Pater noster, Salve Regina, O Heiland reiß den Himmel auf, Christ ist erstanden* u.a.)

4. Muster einer Läuteordnung nach Kategorien (A-G)

(Fünfergeläute mit der Disposition: d'-e'-fis'-a'-h')

KATEGORIE	A, B	C - 1	C - 2	C - 3	D, E	F	G
Einläuten Hochfeste, Sonntage	<i>Plenum*</i>	<i>d'-e'-fis'-a'</i>	<i>e'-fis'-a'</i>	<i>e'-fis'-a'-h'</i>	/	/	/
Hauptgottesdienst							
a) Vorläuten	<i>d'</i>	<i>e'</i>	<i>fis'</i>	<i>fis'</i>	/	/	/
b) Zusammenläuten	<i>Plenum</i>	<i>d'-e'-fis'-a'</i>	<i>e'-fis'-a'</i>	<i>e'-fis'-a'-h'</i>	<i>e'-fis'-a'-h'</i>		
c) zum Evangelium	<i>a'</i>	<i>a'</i>	<i>a'</i>	<i>a'</i>			
c) Wandlungsläuten	<i>e'</i>	<i>e'</i>	<i>e'</i>	<i>e'</i>			
Hl. Messe	<i>d'-e'-fis'-a'</i>	<i>e'-fis'-a'-h'</i>	<i>e'-fis'-h'</i>	<i>e'-fis'-a'-h'</i>	<i>e'-fis'-a'</i>	<i>fis'-a'-h'</i>	<i>fis'-h'</i>
Vesper	<i>d'-e'-fis'-a'*</i>	<i>e'-fis'-a'-h'</i>	<i>e'-a'</i>	<i>e'-fis'-a'</i>	<i>e'-fis'-a'</i>	<i>fis'-a'-h'</i>	<i>fis'-h'</i>
Andacht	<i>e'-fis'-a'</i>	<i>fis'-a'-h'</i>	<i>fis'-h'</i>	<i>fis'-a'-h'</i>	<i>fis'-a'-h'</i>	<i>a'-h'</i>	<i>a'</i>

*An Marienfesten: d'-fis'-a'-h' („Salve Regina“)

Sonstige Anlässe

Primiz	Firmung	Erstkommunion	Taufe	Hochzeit	Requiem	Angelus	Totenglocke	Angstläuten	Freitag 15 h
Plenum	Plenum	Plenum	fis'-a'	<i>e'-fis'-a'-h'</i>	<i>e'-a'-h'</i>	fis'/h'	h'	e'	e'

5. Beispiel einer Läuteordnung im Kirchenjahr

(Vierergeläute mit Disposition: e'-g'-a'-c'' / Idealquartett)

	Gl. 1 = e'	Gl. 2 = g'	Gl. 3 = a'	Gl. 4 = c''
Hochfeste / besondere Anlässe				
w.o. Kategorie A, B	1	2	3	4
(Vorläuten)	1			
Advent und Fastenzeit (C)				
Sonntage (Ein-Zusammenläuten)		2	3	4
(Vorläuten)		2		
Vorabend-Frühmesse		2	3	
Werktag			3	
Andacht			3	
Weihnachtszeit (A)				
Sonntage (Ein-Zusammenläuten)	1	2	3	4
(Vorläuten)	1			
Vorabend-Frühmesse		2	3	4
Werktag			3	4
Andacht			3	4
Osterzeit (A)				
Sonntage (Ein-Zusammenläuten)	1	2	3	4
(Vorläuten)	1			
Vorabend-Frühmesse		2	3	4
Werktag		2	3	4
Andacht			3	4
Jahreskreis (C)				
Sonntage (Ein-Zusammenläuten)	1	2	3	
(Vorläuten)		2		
Vorabend-Frühmesse		2	3	4
Werktag			3	4
Andacht			3	4

Feier der Sakramente				
Taufe			3	4
Erstkommunion		2	3	4
Firmung	1	2	3	4
Trauung	1	2	3	4
Requiem	1	2		
Priesterweihe	1	2	3	4
Primiz	1	2	3	4
Wandlung		2*		
Totenglocke (Zügglocke)				4*
Tagzeiten				
Angelus			3*	
Zwölfuhrläuten		2		
Angelus/Abendläuten			3*	+ 4
Angstläuten (Donnerstagabend)		2*		
Freitagsläuten 15 h (Tod Jesu)	1 *			
Stundenschlag	1			
Viertelstundenschlag		2		
Wetterläuten	1*			
Läutemotive				
Te Deum	1	2	3	
Gloria		2	3	4

* oder-wenn möglich- laut Glockenwidmung oder Inschrift (s. P.3)

(Herbert Gasser, Juni 2020)